

Situation Spätestens seit Mai 2005, als Franz Müntefering den Begriff der »Heuschrecken« prägte, sind Finanzinvestoren nicht nur bei den davon betroffenen Arbeitnehmer/innen ins Zwielicht geraten.

Standortschließungen und Verlagerungen ins Ausland, Verschlechterung der Finanzlage durch neue Schulden zur Finanzierung des Kaufpreises bis hin zur Insolvenz (Hertie, Arquana, Edscha, TMD, T-Drive) der erworbenen Unternehmen sind Bestandteile des Geschäftsmodells, die häufig auftauchen.

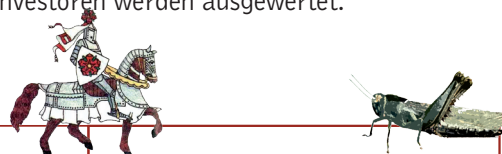
Der Vollständigkeit halber muss natürlich erwähnt werden, dass es auch »gute« Investoren gibt, die vorwiegend aus strategischen Gründen investieren.

Trotz Finanzmarktkrise bildet Deutschland auch weiterhin den attraktivsten Wirtschaftsraum für das Engagement von Finanzinvestoren, wie eine Befragung unter Private-Equity-Managern/innen zeigt.

Die Strategien der Finanzinvestoren haben oft negative Auswirkungen auf die Beschäftigung. Der Beschäftigungsabbau ist größer als in Vergleichsfirmen.

Gleichzeitig ist der Aufbau von Beschäftigung schon in den zwei Jahren vor der Übernahme deutlich geringer. Das liegt auch daran, dass für den Verkauf die »Braut schön gemacht« wurde.

Projekt Im Projekt wird ein breites Spektrum unterschiedlicher Unternehmen – nach Größe, Branche, Situation etc. – untersucht. Die Erfahrungen der Betriebsräte mit den unterschiedlichen Typen von Finanzinvestoren werden ausgewertet.



Dauer des Engagements	langfristig	←	→	kurzfristig
Finanzierung des Übernahmepreises	Eigenmittel	←	→	Fremdmittel
Branchenkenntnis	ja	←	→	nein
Sozialverantwortung gegenüber Arbeitnehmerinnen	hoch	←	→	niedrig
Agieren zu Lasten anderer gesellschaftlicher Akteure	nein	←	→	ja

Auf der Skala vom »Weißen Ritter« bis zur »Heuschrecke« ist eine eindeutige Kategorisierung von Investoren kaum möglich. Für Betriebsräte ist es aber wichtig, den Investor bei einer Übernahme einzuschätzen und darauf zu reagieren.

Die »Heuschrecken« saugen das Unternehmen aus, um den teuren Kredit und die hohen Renditen zu finanzieren – häufig zu Lasten anderer Akteure wie Lieferanten, Staat, Belegschaft. Typisch für reine Finanzinvestoren sind kurzfristige Ziele, die Ferne vom Alltagsgeschäft, die Ablehnung der Rolle als (sozial verantwortlicher) Arbeitgeber, die einseitige Steuerung mit Finanzkennzahlen und die Vernachlässigung des Unternehmens als Sozialverband.

Ergebnisse Nach §92a BetrVG hat der Betriebsrat die Aufgabe, Beschäftigung zu sichern. Sein Einfluss auf die Produktivität des Unternehmens ist in vielen Betrieben außerordentlich hoch. Die Gesamtheit der Maßnahmen des Betriebsrats zur Beschäftigungsförderung bei Übernahmen durch Finanzinvestoren wird als Beteiligungsstrategie umschrieben. Zur Umsetzung muss der Betriebsrat für die unterschiedlichen Phasen einer Übernahme passende Instrumente einsetzen.

	Phase	Aktivität – Beispiele	BR-Aktivitäten – Beispiele
1	Braut schön machen	Stammstellen streichen Hoher nominaler Gewinn Investitionen stoppen Ggf. Zerlegung Zwischenrevision	Beschäftigungssicherungs-BV BIN: Potenziale bewerten Belegschaft sensibilisieren
2	Interessentensuche	Exposé Betriebsrundgänge	Interessenten bewerten Auswahl beeinflussen
3	Kaufvertrag	Entscheidung: Umwandlungsgesetz?	Vertragsbestandteile durchsetzen Anteil für die Belegschaft sichern (bspw. Altersversorgung)
4	Übernahme, Neues (?) Geschäftsmodell	GF + Führungskräfte wechseln Verlagerungen Investitionen? Instandhaltung?	Investitionen Kennziffern anlagen
5	Weiterverkauf	Fusion bzw. Zerschlagung Verkaufsvorbereitungen Vorbereitung Börsennotierung	Siehe Phase 1 ...


Diese Instrumente werden in FIBIs zusammen mit betroffenen Betriebsräten entwickelt, ihre Anwendung wird in einer Handlungshilfe beschrieben. In Transferworkshops und auf einer Abschlussveranstaltung werden die Ergebnisse sowie die praktischen Erfahrungen von Betriebsräten mit den Instrumenten vorgestellt.

Verteiler

bsb GmbH
Eupener Str. 139
50933 Köln

Fax: +49 (0)221 390 85 80
eMail: info@bsb-seite.de

Partner

Hans Böckler Stiftung  Das Projekt wird von der Hans-Böckler-Stiftung beauftragt und durch einen Beirat gesteuert.
Fakten für eine faire Arbeitswelt.
Ansprechpartnerin: Alexandra Krieger
www.boeckler.de

Projektnehmer sind die folgenden Organisationen



bsb GmbH Betriebsräteberatung, Köln
Kai Beutler (Projektleiter),
Christoph Lenssen, Rudi Bender
www.bsb-seite.de
Telefon (0221) 390 85 82



EWR Consulting GmbH, Frankfurt/M
Andrea Rothkegel
www.ewr-consulting.de



TBS beim DGB NRW e.V., Düsseldorf
Viktor Steinberger
www.tbs-nrw.de

Die als Modellbetrieb beteiligten acht Unternehmen

- kommen aus dem Dienstleistungs- und Produktionsbereich
- stammen aus einem breiten Spektrum von Branchen
- haben von 180 bis über 2000 Beschäftigte,
- die von den Gewerkschaften IG Metall, IG BCE, Verdi und weiteren vertreten werden

Finanzinvestoren Beteiligungsinstrumente für Betriebsräte



Strategien für Betriebsräte
in der Auseinandersetzung
mit einem Finanzinvestor
Praxisbeispiele und Beteiligungsinstrumente



gefördert durch

Hans Böckler Stiftung 

Fakten für eine faire Arbeitswelt.

E-W-R CONSULTING GMBH

Datum/Unterschrift

eMail/Telefon

Adresse

Name

Betrieb

Ich/Wir habe/n Interesse, regelmäßig über die Aktivitäten im Projekt **FI/BI's** informiert zu werden.